Wohnungen auf der Veddel. Für bedürftige Witwen, insbesondere solche mit noch schulpflichtigen Kindern. ABC-Str. 46/47.

27a. Für Wohnungen gegen Vergütung

Robert Adickes-Stift, Bürgerweide 27. Bestimmt, gegen eine monatliche Vergütung, besonders Handwerker oder deren Witwen Wohnung zu bieten, und sind solche Personen bevorzugt, welche bei der Möbel- oder Piano-Fabrikation beschäftigt waren; insbesondere sollen diejenigen Hilfsbedürftigen berücksichtigt werden, welche im unteren Einkommen stehen oder dessen Ehefrau nachweisen können. Das Stift enthält 54 Wohnungen. Anmeldungen sind schriftlich beim Kastellan einzureichen.

Anna-Stift, Baustrasse 7, gewährt alten Handwerker-Eheleuten, die ihren Lebensunterhalt nachweisen können, gegen eine jährliche Miete von M. 250,- Wohnung. Verwaltung: Ernst Möller, Hammerweg 4, Direktor Prof. Dr. H. Wagner und P. A. Stempel, bei denen das Nähere über die Aufnahmebedingungen zu erfahren ist.

Apollonia-Maria-Stift, Baustrasse 3. Einkaufsgeld beträgt M. 100. Miete beim vollendeten 60. Lebensjahre M. 40, unter 60 Jahre 100 M., das Jahr, zahlbar pränumerando alle 4 Jahrl. Angehörige von Schlosserfamilien sind vorzugsweise zu berücksichtigen. Der Vorstand der Schlosserinnung führt die Verwaltung. Anmeldungen bei C. Eberhardt, Danielstrasse 29, F. E. Voss, R. Schlaubusch.

Arnesen-Stift, Bundesstr. 52. 46 Wohnungen, jede für 1 oder 2 Personen werden an Witwen von Kapitänen, Steuerleuten und Matrosen und an sonstige bedürftige Frauenspersonen gegen billiges Entgelt vergeben. Rud. Bendixen, Dr. Otto Dehn und W. Moll.

Martin Brunst-Stift, siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Convent, Wandsbekerchausee 84, für unverheiratete Töchter Hamburger Bürger. Einkaufsgeld 8000 M., wofür freie Wohnung und eine jährliche Rente von 400 M. Patron Bürgermeister Dr. Predohl, Vorsteher, P. H. Nöbling, Franz H. Schröder und Mesterin Jungfrau N. M. J. von Hachten.

Sophie Döhner-Hube-Stift, Baust. 85. Miete 1, 2 und 3 M. die Woche. Meldungen Freitag von 10-12 Uhr nur bei Fr. S. Döhner, Burgstr. 24.

St. Georg-Hospital, St. Georgskirchhof 15/17. Freiwohnungen für Frauen, Eintrittsgeld von 1000 M. Siehe in diesem Abchnitt Seite 81.

Albert Hückmann-Gotteswohnungen, Schedestr. 11. Bürgermeister Dr. C. Aug. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, F. H. Schröder.

Martin und Clara Heilmann-Stift, Breitenfelderstrasse 83, Löwenstrasse 77 und Martinstrasse 83. Für hilfsbedürftige Eheleute und alleinstehende Frauen ohne Unterschied der Konfession. Miete 24, 30 oder 36 M. jährlich. Bedingungen der Aufnahme, dass der Bewerber das 55. Lebensjahr überschritten hat, in Wohnung und einen gewissen Teil der Mittel zum sonstigen Lebensunterhalt voraussichtlich dauernd besitzt. Verwaltung: Amtsrichter Dr. A. Delbanco, Ed. Goldschmidt, Louis Lion, Architekt Krumpholtz, Max Plestert, Bureau: Eduard Goldschmidt, Börsenbrücke 8, Sprechzeit daselbst Dienstags 10-11 Uhr.

Kloster St. Johannis, Heiligw. 160. Jungfrauenstift für Töchter evangelischer Hamburger Bürger oder Staatsangehöriger. Einkaufsgeld 1000 M. Eintrittsgeld bei Beginn der Hebung 5000 M. In den Witwenhäusern, Heiligw. 158, erhalten 18 Damen, Witwen Hamburger Bürger der gebildeten Klasse, Freiwohnung und eine jährliche Zahlung von 200 M. Klosterschreiberei daselbst 462, geöffnet 9-11 Uhr. Patrone: Bürgermeister Dr. Predohl, Bürgermeister Dr. D. Schröder, Vorsteher: P. H. Nöbling, E. M. Wornholtz, Domina: Jungfrau M. Wolf.

Jochim von Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen siehe 26.

Hans Kellinghusen-Gotteshof, Rabalaisen 85. Freiwohnungen für bedürftige alleinstehende Frauen und Gewährung einer jährlichen Unterstützung von 72 M. Eintrittsgeld 240 M. Hauptadministrator: Rud. W. H. Kellinghusen, Hirtenstr. 28.

Louis Levy-Stift, Bornstr. 22, enthält 12, Durchschnitt 1 enthält 4 und Durchschnitt 8 enthält 7 Familienwohnungen, welche gegen sehr geringe Vergütung vermietet werden. Verwaltung: Jacob Alexander, Poststr. 2, H. Leo Isaacson, Neuerwall 108.

Marien-Magdalenen-Kloster, Richardstr. 77. Wohnungen für 49 Damen evangelisch-luth. Konfession und Gewährung einer Leibrente. Einkaufsgeld nach dem Alter abgestuft zwischen 6000 M. u. 12000 M. Vorsteher des Klosters sind die Gemeindefürsorge der fünf Hauptkirchen.

Mendelson-Stiftung in Hamburg. Zweck: Die Errichtung von Wohnungen für Bedürftige, die über 60 Jahre alt sind, gegen geringen Mietzins oder unentgeltlich. Die Stiftung hat einen Platz an dem Hummelbütteler Kirchenweg und am Kurzenkamp erworben zur Erbauung der Stiftswohnungen. Verwaltung: Senator Dr. Schaefer, Harvestehuderweg 8; Ernst Solmitz, Rondeel 27; Oberst, Prof. Dr. Albert Alberg, Rothenbaumchausee 129, Geschäftsstelle: Rickstr. 9.

Die Nigel u. Johann Bockholt-Stiftungen, Siemsenstr. 12. Bürgermeister Dr. C. A. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Pastor Rühlisch.

Oberaltenstift, Mühlendamm 35-39. Wohnungen für hamb. Staatsangehörige evangelisch-lutherischer Konfession gegen geringe Miete. Die Gemeindefürsorge führt die Verwaltung. Meldungen erfolgen im Oberaltenstift Mühlendamm.

Reinhold Belackens Gotteswohnungen, Alexanderstr. 28. Eintrittsgeld 120 M. Dr. J. M. Lappenberg, Carl Alfred Lappenberg, Waldemar Lappenberg, S. S. Rosenthal-Altenhaus, Kietorfallee 23, siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Abraham Philipp Schuldt-Stiftung, Hüften, Plausenpol- und Neumeyerstr. Bürgermeister Oswald, Senator Roscher, M. G. Brokack, Fr. A. Poppenhusen, Dr. G. Petersen.

Senator Erich Solow-Stift, Schedestr. 11 in Eppendorf. Senator Roscher, Reichstr. 95, Dr. C. von Duhn, gr. Bleichen 76, Baumelster Gustav Charles Schwabe, Ludolfstr. 60, Senator Dr. Carl Petersen, Gaeckensweg 16.

Streesow-Stift, Langenreihe 72/74. Für Witwen und Jungfrauen christlicher Religion. Eintrittsgeld von 60 M. und geringe Miete. M. G. Amstreck, Heiligw. 15, Westphalen, Mönkebergstrasse 7, Senator Dr. Diesel.

Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876. Zweck: Wohnungen gegen eine geringe Mietzahlung bedürftigen Angehörigen des Hamb. Staates (zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung d. Israeliten). Stiftungsgebäude: Eichholz 48 mit 12 Wohnungen, Grabenstr. 30/31 mit 26 Wohnungen, Baust. 38 mit 36 Wohnungen, Tornquiststr. 19 mit 44 Wohnungen, Schedestr. 2 mit 72 Wohnungen, Martin Brunst-Stift, Frickestr. 24, mit 46 Wohnungen, Julius Ernst Oppenheimer-Stift, Frickestr. 26, mit 48 Wohnungen, S. S. Rosenthal-Altenhaus, Kietorfallee 23, mit 39 Wohnungen, Alfred Belt-Stift, Schedestr. 4, mit 34 Wohnungen. Vorsitzender: Max Bayer, Sprechst. nur Mittwochs 21-31 Uhr, Bureau: Ferdinandstrasse 68. Geschäftsst.: Heint. Reese. Fragebogen sind daselbst in Empfang zu nehmen, diese sind mit Beitragszahlenden Mitglieðern zu zeichnen.

Hieronimus Vogeler-Gotteswohnungen, Böckmannstr. 47. Einkaufsgeld von 360 M. Justizrat F. Haach in Altona, Bahnhofstr. 46.

John R. Warburg-Stiftung v. 1888, Bundesstr. 43. Miete von 1 bis 7 M. wöchentlich. Bewerbungen schriftlich an Fr. G. Wohlwill, Magdalenaenstr. 12, ☞ Elbe 1555, Sprechst.: Mont. 5-6.

Hermann Wetken-Gotteswohnungen, Mimsenstr. 6/7. Verwalter: Dr. F. M. Lappenberg, Mönkebergstr. 7, H. H. F. Kirsten, Dr. Brunsch, P. Clausen sen.

Wohnungen des Wohlfahrtsamts in St. Georg, Hohestr. 92-64 und Kolbergstr. 1-37. Miete Mk. 3.- die Woche für jede Wohnung. Bewerbungen schriftlich A B C-Strasse 46/47.

Wohnungen des Wohlfahrtsamts in der Rentzeustrasse 24. Rentzels Wohnungen, Miete jährlich 100 M. Meldungen schriftlich A B C Str. 46/47.

28. Sonstige.

Kapellen-Hilfsfonds, im Dezember 1883 von Baron Jasper von Oertzen als Stiftung errichtet, deren Zinsen den hiesigen, innerhalb unserer evangelisch-luth. Landeskirche stehenden Kapellen zugute kommen sollen. Im Hinblick darauf, daß die Leistung der Stiftung für die in Betracht kommenden vier Kapellen leider nur eine verhältnismäßig geringe ist, letztere aber größere Auf-

wendungen erfordern, so ist die Zuweisung von weiteren Mitteln durch Legate oder Gaben bei freudigen Anlässen sehr erwünscht. Zu deren Entgegennahme sind u. a. die Verwalter der Stiftung Edm. Th. Romberg, Immenhof 5, A. Ad. Sommer, Blumenau 22, bereift. Frau Helene Kley-Stiftung, Stiftung für unterstützungsbedürftige Näherinnen, vorzugsweise der Weisswarenbranche. Anmeldungen schriftlich an den Verwalter Ph. Krauel, Schlichterstr. 86.

Volkswirtschaftliche Institute.

Hamburger Sparcasse von 1827.

Mündelscheur laut Verordnung E. H. Senats vom 1.12. 1890. Bank-Konto: Reichsbankhauptstelle und Vereinsbank. Postcheck-Cto. 1827. Fernspr. Alster 808, 809, 810, 811, 4903. Hauptstelle: Adolphsplatz 2 (altes Reichsbankgebäude)

Table with 4 columns: Ort, Adresse, Filialstelle, Adresse. Lists branches in Alstadt, Barmbeck, Billw. Ausschlag, Eilbeck, Eimsbüttel, Eppendorf, Billbrook, Langenhorn, Langen, Alsterdorf, Ohlsdorf, Alsterdorferstr. 511, etc.

Annahmestellen: Alsterdorf: Ohlsdorf, Alsterdorferstr. 511, (z. Zt. geschl.), Billbrook: Billbrookdeich 75 b (z. Zt. geschlossen), Farmsen: Hauptstr. 74, Langenhorn, Langen, Chaussee 161, geöffnet Sonnabends von 6-8 Uhr.

Stahlkammera: Innere Stadt, Adolphsplatz 2, St. Georg, Steindamm 108 und Eimsbüttel, Weidenallee 69. Vermietung von Schrankkammern. Geschäftszeit: werktäglich von 9-2 Uhr.

Die Sparkasse erteilt über die Einlagen ein mit einer Nummer bezeichnetes Sparbuch und zwar nach Angabe des Einlegers, entweder: a. ein einfaches Namensbuch, oder b. ein unveräußerliches Namensbuch.

Die Veräußerung des einfachen Namensbuches ist ohne Genehmigung der Sparkasse zulässig. Im Falle des Verlustes ist die Kraftlosklärung durch Aufgebotsverfahren nachzusuchen. Von den unveräußerlichen Namensbüchern erkennt die Sparkasse nur denjenigen als Gläubiger an, auf dessen Namen das Sparbuch lautet. Abhanden gekommene unveräußerliche Bücher werden 3 Monate nach der Anmeldung (s. Art. 10 der Satzungen) durch neue ersetzt.

Auf jedes Sparbuch können Einzahlungen bei jeder beliebigen Bezirksstelle ohne Umschreibung vorgenommen werden. Einzahlungen: Die Mindesteinlage beträgt 50 Pfg. Auszahlungen: bis M. 1000.- wöchentlich ohne Kündigung bis M. 2000.- eine Woche nach Kündigung bis M. 4000.- vier Wochen nach Kündigung über M. 4000.- acht Wochen nach Kündigung.

Etwa gewünschte höhere Beträge kann die Sparkasse satzungsgemäß nur unter Abzug von 1/2 % der betreffenden Summe auszahlen. Gesperrte Sparbücher sind zu empfehlen für Kautionen, zur Ansammlung von Beträgen zur Inanspruchnahme, zum Studium, zur Aussteuer, zur Instandhaltung von Gräbern, zur Miete, zur Auszahlung nur gegen Stichtwort, Spermarke, Ausweispapiere, oder auf Grund besonderer Vereinbarungen.

Mündel-, Nachlass-, Testaments- und Vereinsbücher: Auszahlungen bis M. 15000.- ohne Kündigung; größere Beträge müssen mindestens 14 Tage vorher gekündigt werden. Gehaltsbücher bestehen zur Zeit etwa für 6000 Reichs- und Staatsbeamte. Rentenbücher: Gegen Verzicht auf die Zinsen wird von der Lebens- und Pensionsversicherungs-Ges. „Janus“ eine lebenslängliche Rente gewährt.

Die Verzinsung beginnt mit dem der Einzahlung folgenden Tage und hört auf mit dem der Auszahlung vorhergehenden Tage. Der Zinssatz beträgt z. Zt. 3 1/2 % mehr wird vergütet für auf mindestens 6 Jahre (höchstens 30 Jahre) gesperrte Sparbücher. Verwaltung, Verwaltung und Beilehung von Wertpapieren in der Hauptstelle für alle Einleger. Verwahrung und Verwahrung von Sparbüchern für auf Reisen befindliche und auswärtige Einleger.

Verwaltungsrat: Senator L. Wiesinger, Präses; Dr. M. Leo, Alphon B. Hansen, Paul Hastedt, H. E. Wulf, Arthur F. Röding. Direktion: Rudolf Eichhoff, 1. Direktor; Max Fritzsche, 2. Direktor. Neue Sparcasse. Errichtet 1864.

Mündelscheur laut Verordnung Eines Hohen Senats vom 1. Dezember 1890. BCo: Reichsbankhauptstelle. Postcheckkonto Nr. 4576. ☞ Merkur, 4720, 4721, 4722, 4723, 762, 763. ☞ Borsenstand: Pfeiler W. 3, Sitz b. Zentrale: Hamburg, Ferdinandstr. 5. Kassentunden werktäglich von 9-2 Uhr.

12 Geschäftsstellen (Filialen): Barmbeck-Uhlenhorst, Hamburgerstrasse 8. Barmbeck-Markt, am Markt 55. Billwärder Ausschlag, Billh. Rohrendamm 49, Ecke der Billh. Brückenstr., Eilbeck, Wandsbekerchausee 223. Nimsbüttel, Bellealliancestrasse 71c, Ecke der Fruchtallee. Eppendorf, Eppendorferlandstr. 86, Ecke Schrammweg. Harna, Hammerlandstr. 148. Hohenluf, Eppendorferweg 192. Rotherbaum, Grindelallee 172, Ecke der Rutschbahn. St. Georg, Ecke Steindamm, Liebeckertor 20. St. Pauli Nord, Neuer Pferdemarkt 12. Winterhude, Mühlkamp 2.

89 Annahmestellen nehmen Einzahlungen bis M. 150 unter Garantie der Neuen Sparcasse während des ganzen Tages entgegen.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.